

Die männlichen Genitalien (Abb. 3 c).

Länge: ♂ 6, ♀ 4.7 mm. Holotype ♂ N:o 11329, Allotype ♀ N:o 11330.

Ilheuda Cevada: 8. IV. 1959, 2 Exx.

Auf der fast das ganze Inselchen bedeckenden Halophytenvegetation geketschert.

Von der im Mediterrangebiet verbreiteten — auch auf den Kanaren angetroffenen — *Phytocoris miridioides* Leth. unterscheidet sich die neue Art durch geringere Grösse, andere Farbe, andere Form des Kopfes und des Pronotums sowie durch die Längenverhältnisse der Antennenglieder. Bezüglich der Farbe ähnelt *mauli* der von mir von Marokko beschriebenen *reraiensis*, unterscheidet sich aber u.a. durch Längenverhältnisse der verschiedenen Körperteile. In letztgenannter Hinsicht herrschen Unterschiede auch zwischen *mauli* und der ebenfalls halophilen Art *salsolae* Put., einer braungesprenkelten, mediterranen auch von den Kanarischen Inseln bekannten Art.

Calocoris Fieb.

C. norvegicus (Gmel.)

Cimex norvegicus Gmel. Syst. Nat. 13 (1788): 176. — *Calocoris* n. China 1938: 176. — Lindb. 1941: 14. — 1953: 116.

Madeira: 11 Exx. (coll. Wollaston), Noualhier; Rabaçal, 3—4. VII. 1957, 2 Exx.; Paul da Serra, 3. VII. 1957, 1 Ex.; Serra de Agua, 16—19. VII. 1957, 6 Exx.; Pico Ruivo, 27—29. VI. 1959, 3 Exx.; Boaventura, 17. V. 1959, 1 Ex.; Porto da Cruz, 9. V. 1957, 12 Exx. (P), 3 Exx.; Garajão, 14. IV. 1959, 3 Exx.; Canice, 30. IV. 1959, 1 Ex.

Deserta Grande: 3 Exx. (coll. Wollaston).

Porto Santo: 3 Exx. (coll. Wollaston); 6—12. VI. 1957, 1 Ex.; Baleira, 10—16. IV. 1959, 12 Exx.; Serra de Dentro-Pico Juliana, 13. IV. 1959, 3 Exx.

Diese meist an Ruderalpflanzen auf Kulturboden vorkommende Art erreicht auch die höchsten Teile von Madeira oberhalb des Kulturbereichs. Die Heimat dieser sicherlich ausgedehnt anthropochoren Art könnte der westliche Teil der mediterranen Subregion sein. Von hier hat sie sich bis in die südlichen Teile von Nordeuropa verbreitet; nach Nordamerika und vielleicht auch nach den makaronesischen Inseln ist sie vom Menschen eingeführt. Azoren, Kanaren.

Lygus Hhn

L. maritimus E. Wagn.

Lygus gemellatus ssp. *maritimus* E. Wagn. Verh. Ver. nat. wiss. Heimatf. Hamburg. 30 (1949): 37? *L. pratensis* var. *gemellatus* China 1938: 31.

Madeira: ? 1 Ex. (coll. Wollaston).

Porto Santo: Baleira, 6—12. VII. 1957, 59 Exx., 10—16. IV. 1959. 11 Exx.; Calheta, 10. IV. 1959, 1 Ex.

Ilheu Cima: 16. IV. 1959, 1 Ex.

Auf dem Sandufer auf der SW-Seite der Insel Porto Santo kommt *L. maritimus* auf verschiedenen Halophyten, vor allem auf *Zygophyllum Fontanesii* vor. CHINA'S Beschreibung des in WOLLASTONS Sammlung befindlichen, von ihm zu *gemellatus* bestimmten Exemplars scheint darauf hinzudeuten, dass auch dieses Exemplar